

Buchbesprechungen

Sammlung geologischer Führer. Bd. 47. Das Steirische Tertiär-Becken. 2. Aufl., neu bearbeitet von H. FLÜGEL und H. HERITSCH. — Borntraeger Verlag Berlin-Stuttgart, 1968. 196 Seiten, 28 Textabb., 8 Tafeln und eine fünffarbige geolog. Übersichtskarte. 29'5 DM.

Die erste, 1939 erschienene und von A. WINKLER-HERMADEN herausgebrachte Auflage dieses Führers ist inzwischen vergriffen, zum Teil auch im Kriege vernichtet worden, der Herausgeber 1963 gestorben. So brachten die beiden Autoren H. FLÜGEL und H. HERITSCH die 2. Auflage heraus.

Das steirische Tertiärbecken ist nicht nur durch den oststeirischen Vulkanismus höchst interessant, sondern auch durch viele nutzbare Vorkommen (Kohlen, Leithakalk, Tone, Bausande, Hartgesteine usw.) wirtschaftlich sehr wichtig; außerdem haben sich — vor allem auch durch die Arbeiten der beiden Autoren — sehr wesentliche neue Erkenntnisse dieses Gebietes ergeben, sodaß die Neubearbeitung sehr zu begrüßen ist. Der Ruf der genannten Autoren gibt zudem die Gewähr, daß das Gebotene dem neuesten Stand der Erkenntnisse entspricht.

Zunächst wird auf 80 Seiten die Schichtfolge des Tertiärs und dessen wichtigste Fossilien besprochen. Der zweite Hauptteil bringt die Führungstexte zu den Exkursionen. Dabei werden vor allem solche behandelt, die mit Auto durchzuführen sind, vom Standort Graz ausgehen und an einem Tag bewältigt werden können. Sie führen ins Weststeirische Becken mit dem Vulkangebiet von Weitendorf/Wundschuh, in die Eibiswalder Bucht usw.; jene ins Oststeirische Becken behandeln ausführlich den ausgedehnten Vulkanismus um Gleichenberg, Felzbach, Riegersburg und die Schichtfolgen in den einzelnen Teilbecken, von Hartberg-Pinkafeld bis ins ödliche Burgenland. Dabei ist auch immer auf die zahlreichen nutzbaren Gesteine eingegangen, wobei die Aufschlüsse in den einzelnen Entnahmestellen (Steinbrüchen, Sand- und Tongruben usw.) ausführlich dargelegt werden.

Zahlreiche Karten und Profile unterstützen den in leicht verständlicher Sprache gehaltenen Text, und eine in Fünffarbendruck gebrachte geologische Karte (etwa 1:300 000) gibt einen guten Überblick über den behandelten Raum.

Alles in allem: ein erfreulicher Führer durch unsere Heimat, der den neuesten Stand der geologischen For-

schung berücksichtigt. Dadurch ist er auch vor allem für unsere steirischen Kohlenbergleute im Köflacher und Wieser Revier sowie auch in den kleineren Becken, wie Ilz, Tauchen usw. wertvoll. Nach dem 1963 ebenfalls von H. FLÜGEL herausgebrachten Führer durch das steirische Randgebirge ist auch das davor liegende Tertiärland in neuen Führern behandelt und zeigt, daß in unserem Heimatland geologisch und gesteinskundlich viel gearbeitet wird, aber auch dafür in weiten Kreisen erfreuliches Interesse vorhanden ist.

O. M. FRIEDRICH

HINTZE, C.: Handbuch der Mineralogie. 3. Ergänzungsband, herausgegeben von K.F. CHUDoba. - Verlag W. de Gruyter u. Co., Berlin, 1968. Lieferung 4 (Seiten 294-515, 48 DM), Lieferung 5 (184 Seiten, 82 DM).

Das ausführliche Handbuch der Mineralogie, kurz als "der HINTZE" bekannt, wird durch Ergänzungsbände stets auf dem laufenden gehalten. Solche Ergänzungen werden etwa alle fünf Jahre erforderlich, bringen die in der Berichtszeit neu aufgefundenen Minerale, aber auch solche, die durch neue Untersuchungen zu streichen sind, beispielsweise weil sie mit anderen ident sind oder weil sie Gemenge darstellen usw. Dadurch ist der "HINTZE" das einzige Nachschlagewerk des Wissenschaftstums, in dem (nahezu) alle bisher beschriebenen Minerale und Mineralnamen behandelt sind.

Mit der jetzt vorliegenden 5. Lieferung ist der 3. Ergänzungsband 1968 abgeschlossen. Er wurde wie der vorhergehende von K.F. CHUDoba mit hervorragender Sachkenntnis und bewundernswerter Gründlichkeit bearbeitet, wofür ihm alle Fachgenossen zu Dank verpflichtet sind. Welche Mühe erforderlich ist, um das in vielen Zeitschriften der ganzen Erde verzerrelte Schrifttum zusammenzutragen, kann nur der ermessen, der dies für ein kleines Teilgebiet einmal versucht hat.

Ein Register und eine Übersicht über die systematische Einordnung der in den Lieferungen nach alphabetischer Reihung geordneten Minerale auf kristallchemischer Grundlage (21 Seiten) beschließt den Band.

Daß mineralogische Institute und große öffentliche Sammlungen (Museen) diese Ergänzungsbände nicht entbehren können, ist selbstverständlich, aber auch für ernsthafte Sammler sind sie eine wertvolle Grundlage des Wissens.

Daß die Angaben gründlich sind, ausführlich genug, um darauf weitere Arbeiten anzusetzen und daß die Schrifttumshinweise sorgfältigst zusammengetragen erscheinen, ist beim Verfasser K.F. CHUDoba fast selbstverständlich,

soll hier aber dennoch betont werden, weil eine solche Gründlichkeit heute äußerst selten ist. Aber auch der Verlag W. de Gruyter hat durch übersichtlichen Druck alles getan, um die Benützung des Werkes zu erleichtern.

O. M. FRIEDRICH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Lagerstättenforschung in den Ostalpen](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 170-172](#)